

Bündnis Faire Arbeitsmigration Baden Württemberg Fachtagung “Alles (I)egal?”

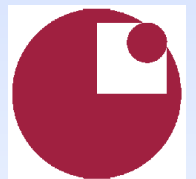
“Damit es Oma gut geht”

Von ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen in der häuslichen Pflege

Stuttgart, den 17. November 2016

Prof. Dr. Bernhard Emunds

Nell-Breuning-Institut der Hochschule Sankt Georgen



Überblick Vortrag “Damit es Oma gut geht. Von ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen in der häuslichen Pflege”

- 1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen**
 - 2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Problemlagen**
 - 3 Ethisch problematisch! — Warum?**
 - 4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern**
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Worum es geht

- Haushaltshilfen/Pflegekräfte, die gegen Entgelt Pflegebedürftige in deren häuslichen Umgebung pflegen/versorgen und mit diesen zusammen wohnen ("Live-Ins")
 - "24-Stunden-Pflege": abgesehen von begrenzter Ruhe-/Freizeit Rund-um-die-Uhr-Präsenz (Aktivitäten und Bereitschaft)
 - Pflegekräfte vor allem aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn ...
 - Einkommen der Live-Ins: 700€ – 1.400€
 - häufig Rotation: Wechsel alle 4 Wochen bis alle 3 Monate
 - Schätzungen für D: 100.000 bis 300.000 Live-In-Pflegekräfte
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Gründe

- **politischer “Vorrang der ambulanten Pflege”**
 - Setzen vor allem auf häusliche Pflege obwohl für Familien häufig nicht möglich oder überfordernd
 - öffentliche Unterfinanzierung aller Pflegeformen, bei der stationären Pflege besonders greifbar
 - Pflegegeld – frei einsetzbar
 - **Präferenz für häusliche Pflege bei vielen Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen**
 - Pflege als Teil intergenerationeller Reziprozität
 - Image: abschieben/abgeschoben werden
 - Schreckgespenst Pflegeheim
 - eigenes Heim – symbolisch aufgeladen
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Gründe (Forts. 1)

■ Regime der Sorgearbeit

- ▶ **Sorgearbeit: bezogen auf menschlichen Körper (im Raum)**
 - vielfach in privaten Haushalten unentgeltlich
 - zuletzt stark wachsend: personenbezogene Dienstleistungen
 - ▶ **gilt als: geringqualifiziert, “dreckig”**
 - ▶ **Konnotation, weibliche Arbeit, keine richtige Arbeit (Haushalt – vgl. Gegensatz Arbeit/Freizeit)**
 - ▶ **verstärkte Erwerbspartizipation der Frauen (mehr Teilzeit) bei geringer Sorge-Partizipation der Männer (Vollzeit, 1½ - Personen - Beruf)**
- > (Schwieger-)Töchter sollen übernehmen, geben z.T. weiter an Live-Ins**
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Gründe (Forts. 2)

■ Migrationsregime

- ▶ Beginn mit dem Fall der Mauer, zuerst ohne legalen Aufenthalt, bis 2011 ohne Arbeitserlaubnis, heute zumeist als EU-Bürgerinnen (ohne Einschränkungen)
 - ▶ Einkommensgefälle (bei geografischer Nähe): Pendelmigration
 - ▶ Beschäftigungskrise (der Frauen) in Mittel- und Osteuropa (MOE)
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

Schwarzarbeit

(fast immer bei Weg über persönliche Netzwerke)

- in den letzten Jahren sehr geringe Wahrscheinlichkeit des Aufdeckens
- z.T.: Arbeitnehmerinnen noch ängstlicher

(Schein-)Selbständigkeit

(sehr häufig bei Vermittlung über Agenturen)

- Varianten: Subunternehmerin in MOE / Anmeldung hier
 - fast immer *scheinselbständig*
 - nur 1 Auftraggeber, Weisungen, Einbindung in Tagesablauf, keine eigenen Betriebsmittel
 - deshalb faktisch: unerlaubte Beschäftigung
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

(Schein-)Entsendung

(nicht selten bei Vermittlung über Agentur)

- **sozialversicherte Beschäftigung in MOE-Land**
 - wird von Arbeitgeber nach Privathaushalt in D entsandt
- **VARIANTE: Dienstreise (Großteil des Einkommens Spesen)**
- **häufig nicht regulär: u.a. Weisungen der Angehörigen**
 - also faktisch auch: unerlaubte Beschäftigung

A1-Bescheinigung ("Persilschein")

bei Entsendung und Selbständigkeit (Anmeldung in MOE)

- **schützt Familie mit Pflegeverantwortung vor Strafverfolgung**
 - zentral für Geschäftsmodell der meisten Agenturen
 - **Arbeitsverhältnis bleibt aber unerlaubte Beschäftigung**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

Direkte Anstellung durch Pflegebedürftigen/Angehörigen
(vor allem durch VIJ Faire Care, Carifair, wenige Agenturen)

- **einzig (mit Sicherheit) rechtlich korrekte Form**
 - **abschreckend: Arbeitgeberpflichten**
 - **Anmeldung Sozialversicherung, Abrechnung, Steuern ...)**
 - **Unterstützungsangebote**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

Zentrales rechtliches Problem: Arbeitszeit

■ fast immer:

Rund-um-die-Uhr-Einsatz (Pflege, Haushalt, Bereitschaft)

- ▶ **Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit**
- ▶ **Grenzen im Arbeitszeit-Gesetz (u.a. 48h/Woche, Ausgleich für Sonntagsarbeit oder bei 10h an einzelnen Tagen)**
- ▶ **nicht ganz geklärte Rechtslage**
 - Bundesregierung will viele Live-Ins von Geltung des Arbeitszeitgesetzes (und der ILO-Konvention 189) ausnehmen
 - Arbeitsrechtler mehrheitlich: geht nicht
- ▶ **weitgehend rund-um-die-Uhr gehört zum Konzept**
 - Annäherung an Grenzen des Arbeitszeitgesetzes allenfalls möglich bei Fulltime-Einsatz eines Angehörigen oder zwei Pflegekräften + Angehöriger

■ **& Mindestlohn (auch für Bereitschaftszeit) – statt 2 bis 3 €**

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Vielfach: überhaupt ein ethisches Problem?

- **Verweis auf Win-Win**

Aber Vorteile sehr ungleich verteilt

- **steiles Einkommensgefälle**
 - **starke Exit-Option der Arbeitgeber**
 - während Live-In häufig auf Geld angewiesen und sieht sich verantwortlich für zu Pflegenden
 - **Verunsicherung der Live-Ins, Position der Schwäche**
 - Arbeiten und Leben in der Wohnung eines anderen
 - Schwarzarbeit, Unsicherheit über Rechte, Druck der Agenturen
 - **keine Gewerkschaft, Arbeitsschutz funktioniert nicht ...**
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: Einzelfälle

- keine externe Instanz, keine staatliche Kontrolle
--> alles hängt vom persönlichen Verhältnis der Beteiligten ab
 - Demütigungen, extrem schlechte Behandlung (z.B. Kellerloch), gar keine freie Zeit
 - schon häufiger: *extreme* Dauerbelastung (Nachteinsätze, Demenz ohne Ausgleich)
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: das Zeitregime der “24-Stunden-Pflege”

- **(beinahe) ununterbrochene Dauerbeanspruchung**
 - ständige Verfügbarkeit, weil Live-In
 - Verantwortungsgefühl/moralischer Druck, weil sonst niemand da
 - Bereitschaftszeit wird von Arbeitgebern als freie Zeit angesehen, häufig Ruhezeiten des Pflegebedürftigen als einzige Pause, fast nie wenigstens einmal pro Woche 24h am Stück frei
 - **Dauereinsatz für diese Form der Pflege konstitutiv**
 - Begriff “24-Stunden-Pflege”
 - Werbung einiger Agenturen
 - **Abkehr vom Dauereinsatz würde starkes Engagement von Angehörigen (oder eine weitere Beschäftigte) erfordern**
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: das Zeitregime der “24-Stunden-Pflege” (Forts. 1)

■ Folgen des Dauereinsatzes

- ▶ während des Einsatzes in Deutschland oft: Lebensalltag jenseits der Pflege verschwindet
- ▶ Arbeitszeit von Bedürfnissen und Rhythmen des anderen ganz bestimmt

also: z.T. kein eigenes Leben mehr!

▶ bei Rotation: Bild der zwei Leben

- ★ *eigenes Leben nur bei der Familie im Herkunftsland*
 - ★ *Leben in Deutschland: finanzielle Ressourcen*
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: das Zeitregime der “24-Stunden-Pflege” (Forts. 2)

- **weit unter Standards regulärer Arbeit, also ungerecht**
- **Darüber hinaus: menschenunwürdige / ausbeuterische Arbeit**
 - ▶ **Freizeit zu haben, gehört zu kodifizierten Menschenrechten (u.a. Allgemeine Erklärung der MR)**
 - ▶ **keine Freizeit zu haben, ist menschenunwürdig**
 - Während der Arbeit: Direktionsrecht des Arbeitgebers unterstehen
 - nur vertretbar, wenn ständiger Wechsel mit Zeiten ohne Direktionsrecht
 - Wer Menschen ohne Freizeit arbeiten lässt, behandelt sie “bloß als Mittel” (nicht “zugleich als Zweck”) (vgl. Kant)
 - ★ *“zugleich als Zweck” – heute z.B. interpretiert als:
überhaupt Chance haben zu Selbstbestimmung/
zu Verfügung über eigenes Leben;
über wesentliche Bereiche seines Lebens bestimmen können*

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Gesamtgesellschaftliche Auswirkungen

■ Auswirkungen auf das Regime der Sorgearbeit in D

- ▶ **Stabilisierung des Vorrangs der häuslichen Pflege**
– mit weniger *offenen* öffentlichen Kosten
- ▶ **schwächt Beruflichkeit von Pflegearbeit weiter**
 - bestimmte Qualifikationen, Lohnniveau, Arbeitsbedingungen ...
 - Arbeiten entgegen professioneller Standards (Minutenpflege)

■ Auswirkungen auf das System der Erwerbsarbeit in Deutschland

- ▶ **Sich-Gewöhnen an menschenunwürdige Formen von Erwerbsarbeit**
 - ▶ **Beitrag zum Erhalt des aktuellen Zeitregime der Erwerbsarbeit auf Kosten der Sorgearbeit und der Frauen**
-

4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern

Dilemma

- sog. 24-Stunden-Pflege entspricht Bedarf (der kurz- bis mittelfristig kaum zu reduzieren ist)
 - sog. 24-Stunden-Pflege mit regulärer Erwerbsarbeit (und ohne Full-Time-Einsatz von Angehörigen) nicht zu bezahlen
 - Folge: Durchsetzung der regulären Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Lohn) würde wahrscheinlich Arbeit der Live-In-Pflegekräfte immer tiefer in die Illegalität abdrängen --> Arbeitsbedingungen noch schlechter
-

4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern

Eindeutig rechtlich regeln

- aktueller rechtlicher Graubereich bei Arbeitszeit (gelten Arbeitszeitgesetz und ILO-Konvention 189?) beenden
 - statt dessen per Gesetzesnovelle klarstellen
 - ▶ übliche Arbeitszeit-Regelungen des Arbeitszeitgesetzes gelten nicht
 - ▶ aber: eigene Sonderregelung mit höheren Obergrenzen (eindeutig) für Live- Ins einführen
 - z.B. wie in ILO-Konvention 189:
wenigstens ein Mal pro Woche 24 Stunden am Stück frei
-

4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern

Konditioniert fördern

- **Wie in Österreich: höheres Pflegegeld, wenn Live-In im Einsatz**
 - **aber an Konditionen binden**
 - reguläre direkte Anstellung mit Arbeitsvertrag
 - Höchstarbeitszeit, verpflichtende freie Zeiten
 - Einbindung eines ambulanten Pflegedienstes, der regelmäßig nach dem Rechten sieht
 - **Vor allem durch Verschärfung der Konditionen
Annäherung an reguläre Arbeitsbedingungen**
-

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**
